

zu schreiben, hett auch under viermalen E. cfl. G., sider die von Nurn- *Juni 27*  
 bergk weggezogen, nicht geschriben, auch auf zwen briff widerumb ant-  
 wort entphangen. Er were auch woll gneiget gewest, E. cfl. G. mehr zu  
 schreiben; er hett aber ein zeit lang mit hin und wider reisen und  
 5 bunsten vill muhe und wenig rue gehabt; derhalben er daran vorhindert  
 worden; bett fleissig, E. cfl. G. wolden inen entschuldiget haben. Es  
 wurde aber der erzherzog in kürz ein botschaft bei E. cfl. G. haben, do-  
 bei wolde er E. cfl. G. schreiben, wie alle sachen stunden; dan iczunt hett  
 er nicht zeit darzu; wie ich sehe, must er mit dem erzherzogen hinweg.  
 10 [14] Noch disen fraget er mich, wie sich E. cfl. G. gehabt, ob E.  
 cfl. G. noch in gutter geßuntheit weren. Saget ich: ja, gott hab lobe;  
 noch gelegenheit E. cfl. G. stunde es iczunt woll genug. Fraget er mich  
 weiter: Wue der Hannartt iczunt were, und ab er nicht bei E. cfl. G.  
 gewest. Saget ich: ja. Sprach er: Hatt er euch gutte botschaft bracht?  
 15 Saget ich: Sein G. wusten es bas dan ich. Antwortet er: Mein gnster  
 her der erzherzog weiß am basten, ich weiß nicht Bunderlich darvon;  
 und sprach forder: Es komet iczunt ding herfurer, dovon ich nie hab  
 horen sagen; es seint selzame hendel; weiß nimancz, was es ist. Darauf  
 ich antwortet: Weshalben, gnediger her? (Vormeinet, ob er sich etwas  
 20 weiters wurde merken lassen). Er antwortt aber mir: Ir wist es villeicht  
 woll; es ist nicht gutt dovon zu reden. Szo wolt ich in auch weiter  
 derhalb nicht anreden noch mich vornemen lassen, das ich etwas dovon  
 wissenschaft hette, weil ich des keinen bevell von E. cfl. G. entphangen.  
 Mich bedunkt aber (weil er saget, es keme iczunt ding erfurer, dovon er  
 25 nie hett horen sagen etc.), er meint die protestacion, welche die junge  
 konnigin, des keisers schwester, solde gethan haben<sup>1</sup>. Und als ich vor-  
 markt an seinen geperden, ßo gefill es im nichts<sup>a</sup>; blibe also dobei; nam  
 meinen abschidt von im.

[15] *Beilage C*: Was ich auf den Bunderlichen credenz an  
 30 den erzherzogen zu Yngelstatt in beiwesen des bischofs von  
 Trientt erworben hab am abent Yohannis des teuffers Christi. *Juni 23*

Durchleuchtigster großmechtiger furst, gnedigster her. E. fl. Dt.  
 haben meinem gnsten hern geschriben und gebeten, das sein cfl. G. einen  
 irer rett zu dem regement gegen Eßlyngen noch vormoge der ordnung  
 35 zu Wurms und des jungsten abschidts, zu Nurnbergk aufgericht, zu vor-  
 fertigen<sup>b</sup>. Welchs hochgedachter mein gnster her, wue sulchs kei. Mt.

a) So! — b) So!

<sup>1</sup>) Worauf sich dies bezieht, weiß ich nicht.